

NÜRNBERGER KLEIDERORDNUNG
SOWIE
GEWERBSPOLIZEIORDNUNG STOFFE UND KLEIDUNG BETREFFEND
13. UND 14. JAHRHUNDERT



**Aus: Joseph Baader (Hrsg.), Nürnberger Polizeiordnungen aus dem 13. bis 15. Jahrhundert.
Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart LXIII (Stuttgart 1861).**

NÜRNBERGER KLEIDERORDNUNG DES 13. UND 14. JAHRHUNDERTS

VERORDNUNG GEGEN DIE ÜBERMÄSSIGE KLEIDERPRACHT BEI MÄNNERN UND FRAUEN

Ez habent auch gesetzet di burger vom rat, daz ein ieclich burger, er sei alte oder junck, kain silberin gürteln mer tragen sol danne di einer halben mark silbers wert sei, noch kaine silberin taschen noch kain silberin welchisch messer noch kaine vin pereln, noch kain zerhauwen schuhe noch zerschniten schuhe, noch kainen zerhauwen rock, der unten und an den ermeln zerschnitzelt sei¹, noch kainerlay paternoster, daz uber zwelf haller wert sei, und sol auch den uber den ars niht haben, er sol in vorn an der seiten tragen als man von alter her getan hat; und suln auch kain silber noch seiden auf kaine gewant niht mer slahen noch neen noch kaine vin pereln tragen.

Ez sol auch weder man noch frauw niht mer tragen kainerlay gespenge noch ringe noch knöpflin an dhainem ermel niht verrer danne biz an den ellen pogen, und swer daz brichet, der muß ie von dem tage geben 1 pfunt haller.

Ez sol auch dhaine burgerin, ez sei witwe oder frauwe oder juncfrauwe, dhaynen slayre noch stauchen tragen, der mer vache habe danne vier vache, also daz di ende vorn auf dem haubt ligen; wil si aber mer sleyir oder stauch tragen durch frostes oder durch krankheit wegen, di mag di wol tragen also, daz si di uber-twerch auf legt, und sol niht zwen oder mer auf ainander reihen.

Ez sol auch dhaine frauwe noch witwe dhaine reisen² tragen danne slehte reisen, die weiz oder rot sein, als si von alter her gewesen sint, und swelhe frauwe daz uber füre und si sich oder ir wirt dez niht entslahen mag mit dem rechten, der selben frauen wirt muß geben der stat ze pezzeringe fünfe pfunt haller, und ist ez aber ain witwe, die dicz gesetzte uber füre und si sich dez niht entslahen möchte mit dem rechten, die müzze die vorgeantanten püzz geben oder die, in der brot si ist.

Ez sol auch dhaine burgerin, frauwe, witwe oder juncfrauwe, fürbaz mer dhainerlay gewant mit zendal tragen noch dhaine seidin gewant, swie daz genant ist, noch dhaine remysches wargûs³, noch dhainerlay gewant, daz beslagen sei mit golde oder mit silber, und suln auch dhainerlay porten dar umbe machen; und ez sol auch dhaine burgerin mer veher⁴ gewant haben danne zwai gancziu veher gewant und niht mer.

Ez sol auch dhein frauwe, witwe oder jungfrauwe furbaz dhein herMLEINEN pelcz noch kursen tragen noch spalt, weder under gewant noch süst; swelhiu frauwe, ez sei witwe oder juncfrauwe, daz über füre, als oft si dar umbe gerûget würde, so muß der frauen wirt geben zehen pfunt haller an die stat; ist ez aber ain witwe oder ein juncfrauwe, die müzent die vorgeantant püzz geben oder die, in der brot si sint.

Ez sol auch dhaine burgerin, ez sei frauwe, witwe oder juncfrauwe kaine horeflehten fürbaz mer tragen, die gemacht sein mit geslagem golde oder mit silber, mit vinen pereln, oder mit gestaine; und über füren si aber daz, so müsten si die nehsten vorgeantanten püzze dar umb dulden.

Ez sol auch fürbaz dhaine burger dhainen roten schetter⁵ mer tragen, er sei danne fünfzig jar alt oder dar uber; swer daz breche, der müste geben der stat ze pezzeringe fünfe pfunt haller; und daz dehaime burger, er sei alte oder junk, kaine schayteln mer tragen

sol; si suln schöpfe tragen als man si von alter her getragen hat, und swer daz brichet, der gibt ie als ofte V pfunt haller.

Ez sol auch ein ieclich burger, er sei alte oder junk, niht mer furbas kaine silberin tuch mer tragen von Venedig, bei aller vorgeanten puz.

GEWERBSPOLIZEIORDNUNG 13. UND 14. JAHRHUNDERT STOFFE UND KLEIDUNG BETREFFEND

SCHNEIDERWAAGE

Ez ist auch gesetzet, daz kain sneider kain neuwes gewant niht sneiden sol weder burgern noch gesten, der sneider habe ez e vor gewegen; und sol auch ieclich sneider sein wage und sein gezaichent gelöte darzu haben; und swer dez niht tût, so muz der sneider und der im ze sneiden gibet, ir ietweder geben LX haller von ie der ein.

SCHUSTER UND LEDERSCHNEIDER

Ez habent auch gesetzet unser herren an dem rat, daz kain schûster, der neuwe schûhe macht, noch kain ledrer sneider niht schûhe noch leder suln verkaufen danne si enhaben ain banc auf dem schûhause, ie der man.

Und sol auch ie der man mit seinen schuhen und mit seinem leder sten an dem freitage und an dem samstage auf seiuner penke, und sol ez da verkaufen und anders nindert. Swer daz brichet, der mûz geben ie von dem tage sehtzing haller.

Ez sol auch chein schuhster dheinen newen schuch hie machen, er habe danne vor burgreht gewonnen, bei I pfunt.

Ez haben auch geboten unser herren di burger vom rat, daz niemant cheinen schuh machen sol, ez sei danne daz leder vor gesmirt und geworht darzu als ez durch reht sein sol. Wer daz brichet, der gibt ie von dem par schuh II schilling. Do sein meister über gesatzzet, di daz besehen und rugen sullen.

Ez schol auch nieman kain haut schinten an der straze ane an der leder gassen oder an der ircher gasse, oder er mûz geben ain halb pfunt von der haut.

Ez schol auch niemant kain leder iemant ze kaufen geben e danne ez truken sei zu seinen rehten. Wer daz uberfur, ez sei der ez kauft oder der ez hin gibt, der schol geben sehczigc haller, als oft er ez tût: Und di maister schültn auch bewaren, daz ez zu seinen rehten geworht sei, bei derselben pûz, e danne man ez verkauf; und schuln auch daz bei irem aide rûgen, wer daz wer, der ez uber fûr.

Ez suln auch die ledrer daz reht az vor ir tiur niht legen, und die rinnen, die in den strazen sint, suln si dannen tûn alle tage, bei LX hallern umb daz as und umb die rinnen.

(Ez ensol auch kaine kneht im selber mer wûrcken keinerlay werck, er sei danne ainez maisters gedingter kneht. Swer ez dar uber tût, der mûz geben ie von dem felle XXIIII haller und von der rindes haut LX haller.)

(Ez ensol auch dehaine lederer her ein faren und maister werck wurcken, er enhave

dann vor burckrecht gewonnen noch der stat recht. Swer ez dar uber tût, der mûz geben ie als ofte V pfund haller.)

(Ez ensol auch dehaine lederer dehainem gaste kainerlay leder noch kuderwan noch schofel noch kalpfel niht mer hie wûrcken, weder umb lone noch suste.)

(Ez sol sich auch kaine burger hie, swie er genant ist, dar umb niht an nemen also, daz er dehainem gaste kainerlay leder niht ze wûrcken geben sol noch ze beraiten, daz sein niht aigenliche ist, ane allez geverde, und ob daz wer, daz ein gast kuderwan oder schofel her breht, di anderswo geworht weren, der sol man im hie niht an der wait ein stozzen, noch lœen noch beraiten.)

Man schol auch kain dehain ungerische riemen mit alun machen; swer ez tût, der mûz geben ain halb pfunt haller ie von der haut.

Und si sol auch nieman hie vaile haben, weder burger noch der gast, die mit alun sein gemacht, bei der vorgeanten pûze.

MÄNTLER⁶ UND GREMPLER⁷

Ez ist auch gesetzet, daz kain mentler niht mache wandelber gewant, ern habe ez so frûntgebe gemacht als er durch recht sol; swer ez anders machet, der gibt von dem geslahten ie von dem stûcke zwene schilling und von dem grawen ainen schilling.

Ez sol auch nieman dem andern vor sinem schragen ze schaden gen, und als oft er daz bricht als ofte gibt er ainen schilling; und dar uber sint gesetzet maistere, die daz suln bewarn.

Ez sol auch kain grempeler da haime in seinem haus kainen sneider haben; und swas gewandes die grempeler auf dem markt oder in andern enden kaufent, dez suln si niht verwandeln, und suln ez verkaufen unverwandelt.

Die mentler suln rûgen verdiept gewant.

Ez sol auch kaine grempeler mit dehainem mentler niht gemaine haben weder in dem haus noch auzzer halbe dez hauses; und ez sol auch kaine grempeler bei dhainem mentler niht inne sein ze herberge und swer daz also uber fûre, der mûz ie von dem tage geben ze pûzz LX haller.

Ez ist auch gesetzet, daz ein icleich grempeler und grempelerin, keufel und keufelin niht fremdez gutez veil sol haben, welherley daz sei, uber eines pfundes wert, si verborgen danne den burgern vor LX pfund; und wer daz breche, der must ie als oft I pfund geben und must ein jar von der stat sein.

Ez sol nieman dem marckt hinabe auf den stegen niht sten, weder schûster noch grempeler noch kœufel, noch nieman mit kainerlaie kaufmanschaft, alle tage bei LX hallern; vor den stegen mûgen si wol sten.

VOM GRAUEN GEWANDE, TUCH UND LODEN

Es sint auch mastere gesetzet über das gra gewant in sent Seboldes pfarre und in sende Laurencien pfarre. Die habent darüber geschworn ze den heligen, daz si suln bewarn, daz man die grawen tûch wûrck in der braite und in der dicke walke als vor zwaintzig jaren.

Ez sol auch nieman kain gra tûch verkaufen, ez haben denne der maister drei oder ze

dem minsten zwene besehen vor, daz ez also geworcht si und gewalken, als ez gesetzt ist; die suln danne der stat zaichen dar an legen an ietweder ort; als ez danne gezaichent ist, so mac er es danne verkaufen und niht e.

Swer ez dar über verkauft ungezaichent, der gibt ze pûze ie von der ein zwene haller.

Man hat auch gesetzt, daz nieman kain gra tûch noch kain leinen tûch sol ze liehte setzen noch verkaufen dez freitages noch an dem samstage denne in dem wathause. Swer ez dar über her für setzet oder verkaufet anderswa, der gibt ze bûze ie von dem stücke sehtzig haller.

Ez sol auch niemand sten mit grawen noch mit leinem tûch ze marckt, er enhabe denne ain panc in dem watbause, da er uffe ste an dem freitage und dez samstage. Swer daz bricht der gibt ie von dem tage sehtzig haller.

Swer auch ain tûch überzeyhet, sagent daz die maister, die darzû gesetzent sint, der gibt ie von der ein ainen haller ze pûze.

Geswertz werch, gnippinc⁸ oder har⁹ under wolle gemischet, daz sol man brennen für valsch und pezzern mit zwain pfunden.

Geswertz garn, swa man daz in deu tûch wûrket, der gibt zwai pfunt haller ze pûze, und deu tûch sol man niht verkaufen; aber ainer, dez daz tûch ist, der mac es wol geben durch got seinen armen freunden, ob er wil.

Und die maister über daz tûch die suln ireu tûch, die si wûrken, niht zaichen vor e danne es der maister drei ze dem minsten gesehen habent.

Ez sol auch nieman dehain roh tûch ungewalken verkaufen bei der selben pûze.

Ez sol auch nieman dehainen loden ungezaichent kaufen noch verkaufen noch von hinnen nilit führen, und swer daz brichet, der gibet als ofte ain pfund ha er.

Swer auch warf¹⁰ machet und daz verkaufen wil, er welle denne selber tûch daraus machen, der sol es in hasp garnes weise verkaufen auf dem tûch hause und anders nindert; swer daz brichet, frowe oder man, der mûz geben ie von dem pfunde warfes zwene schilling haller o ze pûze.

Es sol auch nieman kaufen garn noch wolle, noch niht darauf porgen, er wisse danne seinen schup¹¹, daz ez rehtvertig sei bei der selben pûze.

Man schol auch kain tûch durch ziehen, oder er gibt zwai pfunt haller ze bûze ie von dem tuch.

Ez suln auch die verwer sweren ze den hailigen, daz si die wollen wol sieden unde auch anders nieman ferwe, er habe danne vor darüber geschworn, und daz si auch sullen rûgen, ob ieman ungeschworn ferwe.

Swer daz brichet, der gibt ain pfunt haller ie von dem tuche.

Und swenne auch die maistere ain tûch haizent an der waide walken, so suln si dem tûche an jedwederm orte des selben endes ainer spannen lanc brait abe cerren, daz man es erkenne, ob ez an der waide gewalken werde.

Und die bûze von dem tûche sol daz drittail werden dem schulthaizen, und daz drittail der stat, und daz drittail den maistern, die über daz tuch sint gesetzet.

Man sol auch von dem wathause ze cinse geben ie von dem loden vier haller e man daz zaichen daran lege.

Ez ensol auch nieman kainen loden verkaufen noch zaichen denne auf der burger haus; swer daz bricht, der gibt ie von der ein ainen haller, und suln auch die loden niht lenger machen denne ain halbes pfunt ein, bei sehtzic haller ie von dem tûche.

Dem messer sol man geben ze lone von ainem loden zwen haller, der da hinegibt ainen, und der da kaufet ainen, und niht mer.

Und swer loden verkauft, dem sol man nit leitkauf geben als vormalles gewonlich ist gewesen.

Si suln auch daz garn sieden nach seinem rehten und suln auch sweren, die ez da ferwent darumb.

Ez suln auch alle tage zwene maister ze dem minsten sein auf der burger haus, da man die loden verkauft, so man tagemesse leutet, das si [die] leute furdern mit dem zaichen; und swaz loden niht hinauf ist komen, so man tagemezze vol aus geleutet hat, der sol man dez selben tages niht zaichen.

Ez suln auch die maister die loden besehen unde zaichen an der stat auf dem hause, da si beweiset sint an daz lieht, an kainer andern stat.

Ez mügen auch zwene maister wol zaichen, ob ire niht mer dar kumt, darumb daz die leute gefürdet werden.

Und swen die maister haizent ain tuch an der waide walken, der sol daz tûn, unde sol der walker denne sein besunder zaichen daran legen, so ez gewalken wirt, daz man wizze und auch die maister sehen, daz ez an der waide sei gewalken; dez sûln die walker swern.

Man sol auch cheinen loden niht zeichen, er enhabe danne zwei gantzeu selbende, und sol auch da von niht sneiden; wer daz briht, der gibt vom loden I pfund; ez wer danne ob daz tuch versagt wer.

Ez sol auch niemant chein tuch verchaufen noch dingen auf dem hause untz di tuch elleu gezeichnet werden, die auf dem hause sein. Wer daz bricht, der kauft oder hingibt, der gibt ie vom tuch LX haller.

(Ez sol auch weder burger noch gast, noch anders niemant von irn wegen, ez sei frawe oder man, ie dez tags niht mer loden chaufen noch dingen danne fünfe. Wer daz brech, ez wer der da chaufft oder verchaufft, der müst ir itweder ie von dem loden I pfund geben; und daz suln auch di maister rûgen.)

Ez schol ein iegleich tuch XXXII ellen¹² lank sein und II ellen brait; wirt ez aber lenger, dez gilt man niht; und ist ez aber kürtzer, daz sleht man ab, ez sei daz tuch geferbet oder niht, und sûln auch von flemischer wollen gemacht sein.

Und man sol auch zu iedem tuch niht minner nemen dann VIII¹³ gepunt garns.

Ez sol ein iegleich futertuch XXIII ellen lank sein und V viertail brait uf der rame und niht smeler, und ez sol auch von flemischer wollen sein.

Und swenn di tuch gemacht werdent, so sol man si dann tragen uf daz haus, und suln si di maister lazzen beschawen, di di burger von dem rat dez selben jares daruber gesetzet habent; swelhes tuch dann gereht ist, daz sûln si zaichen, welhes aber ungereht ist, daz sol man VI ellen lank absneiden, und darzu dez selbendes auch VI ellen lank abreizzen, daz man sehe, daz ez versagt sei, und darzu sol der, der daz selbe tuch gemacht hat, ain halb pfund haller ze pezzering geben.

Man sol auch ein iegleich futer tuch, wenn ez gemachet wirt, tragen uf daz haus, daz ez di maister besehen, ob ez gereht sei oder niht, ist ez dann gereht, so sol man ez zaichen, und ist ez aber ungereht, so sol man do von ze pezzerunge geben XXX haller.

Man sol auch von einem tuch ze zaichenn geben VI haller und von einem futertuch II haller.

Man sol auch dehaine tuch niendert anders verkauffen dann uf dem haus und niht e, ez sei dann vor gezaichent; und wer daz brech und ain tuch oder mer verkauft anderthalben oder verfürte e dann ez gezaichent würde, der sol geben II pfund haller.

Und ist ain tuch gereht und gezaichent, daz sol man dannoch niendert anders verkauffen dann uf dem haus; swer daz brichet, der gibt II pfunt haller.

Waz geltes von den tuchen gevellet ze zaichenn oder ze pezzerunge, daz selbe gelt allez sol di zwai tail werden der stat und daz drittail den maistern, di dez selben jars dar über gesworn habent.

Ez sol auch dehainer maister werden noch gewant machen, er sei dann vor burger worden.

Und wer dez überwunden würd, daz er der maister einen oder mer dar ümb übel handelt, daz si di tuch niht zaichen wolten oder si absniten als vor geschriben stet, der selbe sol daz pezzern und pützen noch der burger heizze vom rat.

Wer der ist, dem sülñ di maister seineu tuch machen ümb sein lon von flemischer wollen, und ez sülñ di selben tuch XXXII ellen lank sein und sülñ ane selbende sein als di taucher, und swelher maister daz tuch gemachet hat, der sol ez genem niht wider geben, dem er ez gemachet hat, ez haben dann di maister e vor beschawet und gezaichent; und ob ez dann niht gereht ist, daz sol der pützen, der daz tuch gemachet hat.

Und swer ain tuch niht machet noch seinem rehten an der prait, als vil ez seiner fedem ze wenige hat als oft muz er geben für ieden fadem einen haller, und sülñ ocher ende haben.

(Man sol elleu gekarteu tuch machen von flemischer wollen, und sol die machen XXXII ellen lanch und niht lenger und vollicleichen zwaier ellen brait, und sol auch die nienert anders verkauffen danne auf dem alten rothause, do auch di maister di besehen sullen. Und sullen auch di da zaichen mit der burger zaichen e danne man die verkauffe. Wolt aber iemant im lazzen machen ein tuch von flemischer wollen, daz er oder sein gesinde ze gewant tragen wolt, daz mag er wol tun; und di selben tuch mag man zaichen one selbente, und anders kainez, daz man di dabei derkenne; und wer dicz gesetz uberfüre und die tuch niht macht alz vorgeschriben stet, der müst ie von dem tuch geben ein pfunt haller zů ander pűzz, die auf ander tuch gesatzt ist.)

VOM LEINENTUCH

Ez habent gesetzet unser herren, daz die maister, die darüber gesworn habent, daz sulñ bewarn, daz daz leinein tůch, daz weppe¹⁴ brait sol sein, daz daz habe zwo elñ an der breite, und daz halp tůche aine elñ. Swer dar um be gerűget wirt, der müz geben zwene haller von ie der elñ, ob ez ist ze smal.

VOM FLACHSE

Ez sol auch nieman kainen flahs beraiten innerhalb der rincmaure. Swer daz bricht, der gibt ie von dem tage sehtzic haller.

VOM TASCHENWERK

Ez sol nimant taschenwerk wurken, er sei dann purger oder hab purkreht empfangen. Ez sol auch kain maister niht mer kneht haben dann vier als lange untz in di purger vom rat mer kneht derlauben. Ez sol auch kain maister kainen lerkueht haben, er sei denn ains purgers sun hie in der stat. Ez sol auch ain ieglich maister und sein diener daz taschenwerch wurken mit trewen und weder mit papir noch mit kainer ander sache velschen. Dar uber sint maister gesetzt, die gesworen haben, daz selb ze besorgen und ze bewaren auf ir aid, daz daz werk dem land ze nutz und dem antwerk ze eren getrewlichen geworht werd. Und swer der gebot deheinez ubervert, als oft er darumbe gerügt wirdet, muz er geben ain pfund haller.

¹ Aufgeschnitten, geschlitzt. Damit die Unterkleider von hellerer Farbe oder von kostbaren Stoffen hervorstehen.

² Eine Art Weberzeug (Stoff).

³ Eine Art Oberkleid, Brustgewand, Joppe.

⁴ Pelzgewand. Fehfell = Felle von Eichhörnchen.

⁵ Steif- oder Glanzleinwand.

⁶ Händler mit (alten) Kleidern, teilweise auch Schneider, manchmal zunftgebunden (aus: Deutsches Rechtswörterbuch)

⁷ Krämer, Trödler (DRW)

⁸ Möglicherweise auch gurppink. Im Willkürenbuch von Rothenburg des 13.-14. Jahrhunderts heisst es: die tuocho soln niht gefelschet sîn mit gurppink noch mit walkhâr.

⁹ Gemeint ist auch hier vermutlich Walkhaar = die kurzen Haare, die beim Walken der Tücher in der Walkmühle abgestoßen werden; sie dienen zur Düngung und zur Herstellung einer geringen Wolle.

¹⁰ Der Aufzug, die Kette eines Gewebes, dann auch das für den Aufzug bestimmte (meist stärkere) Garn. Hier das Garn.

¹¹ Aufschub

¹² Gerechnet wird hier wohl mit der Nürnberger Elle = 0,6565 m.

¹³ Ein späterer Schreiber hat aus VIII VIII gemacht.

¹⁴ Webe. Zettel, Aufzug eines Gewebes, das Gewebe selbst.